

Alaskas rekordverdächtige Schneesaison bedeutet auch „große Brandgefahr“.

geschrieben von Chris Frey | 15. Mai 2024

Cap Allon

Anchorage erlebt seine zweitschneereichste Saison, nachdem 2023 das schneereichste Kalenderjahr aller Zeiten verzeichnet worden war (in den Büchern zurück bis 1958). Gute Nachrichten, nicht wahr, Klimaschützer? Nein, im Gegenteil. Die Feuerwehr der Stadt sagt, dass der bemerkenswerte Schnee in dieser Saison eine gefährlichere Feuersaison bedeuten könnte. Die AGW-Partei hat wie immer beide Seiten im Griff.

„Normalerweise bedeuten [Rekordschneejahre] ein längeres Zeitfenster für Brände im gesamten Bundesstaat“, sagte Jason Kohler, AFD Wildland Fire Coordinator*. „Der Staat bereitet sich auf eine sehr arbeitsreiche Saison vor, wie die Trends und Aufzeichnungen in schneereichen Jahren zeigen.“

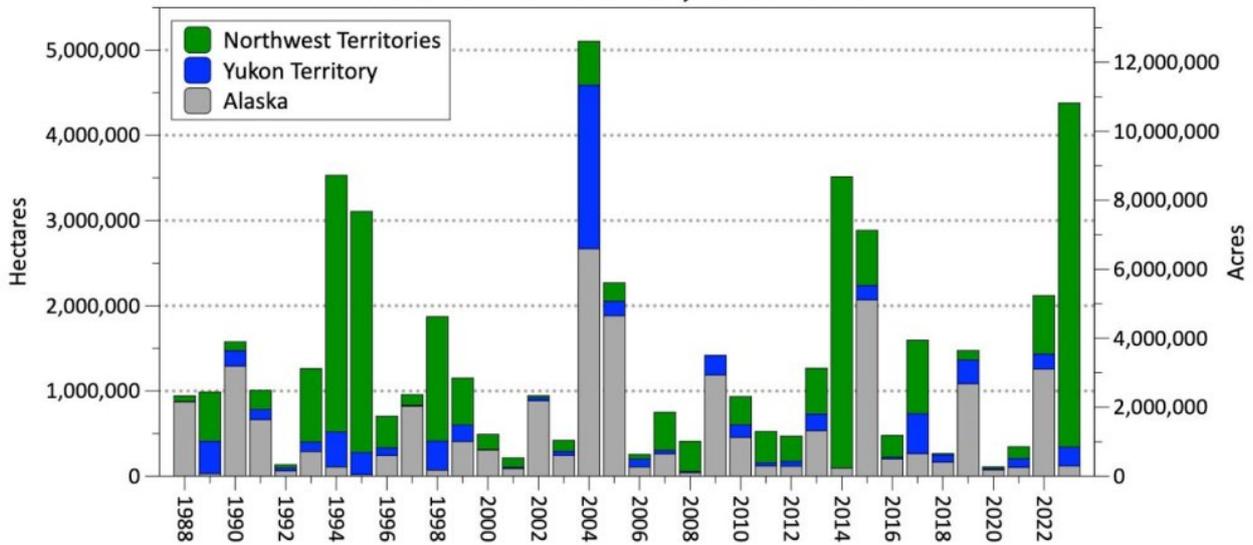
[*AFD = Anchorage Fire Department]

Kohler erklärte, dass starker Schneefall geschwächte Bäume zu Fall bringt und Äste auf den Waldboden fallen lässt. Wenn diese austrocknen, stellen sie ein gewisses Risiko für Waldbrände dar.

„Es gibt über 230 Parks in der Gemeinde Anchorage, und wir können uns nicht um jeden Hektar Land darin kümmern, aber wenn die Hausbesitzer ihr Land in Ordnung bringen und ihre Flächen um ihre Häuser herum grün und gesund halten würden, würde uns das im Falle eines Waldbrandes wirklich helfen“, fügte er hinzu.

Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, dass die AGW-Partei alle Grundlagen abdeckt. Zu wenig Schnee = hohe Waldbrandgefahr! Zu viel Schnee = hohe Waldbrandgefahr! Aber die Daten sprechen für sich selbst – Schnee hin oder her, Alaskas Waldbrandfläche zeigt keinen Trend:

Alaska, Yukon Territory & Northwest Territories Wildfire Area Burned, 1988 to 2023

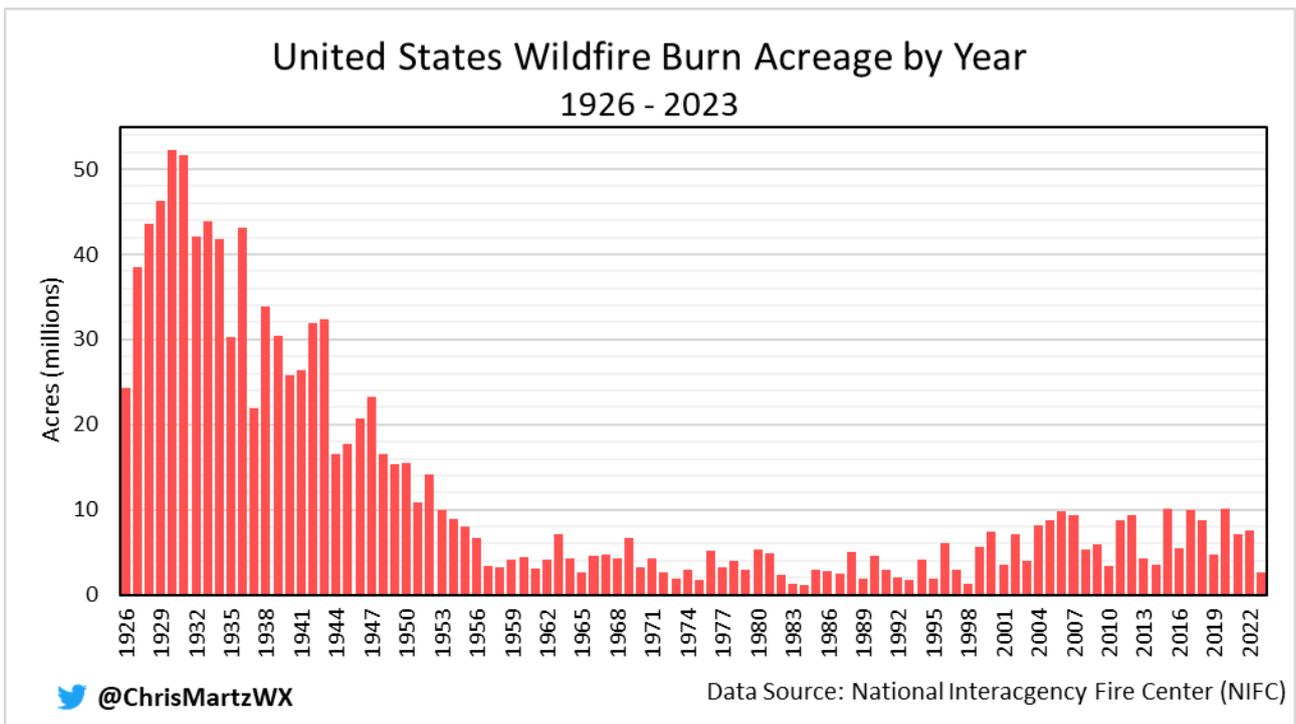


Data sources: NWT: Environment and Natural Resources
 YT: Wildland Fire Management
 AK: Alaska Interagency Coordination Center
 Updated Sept 9, 2023

Aufzeichnungen über Waldbrände in Alaska sowie den Yukon und Northwest Territories seit 1988 [Rick Thoman, Alaska Center for Climate Assessment Policy an der University of Alaska Fairbanks]

In den Lower 48* ist das auch nicht der Fall (der Trend ist eher rückläufig):

[*Lower 48 = alle US-Staaten zwischen Kanada und Mexiko]



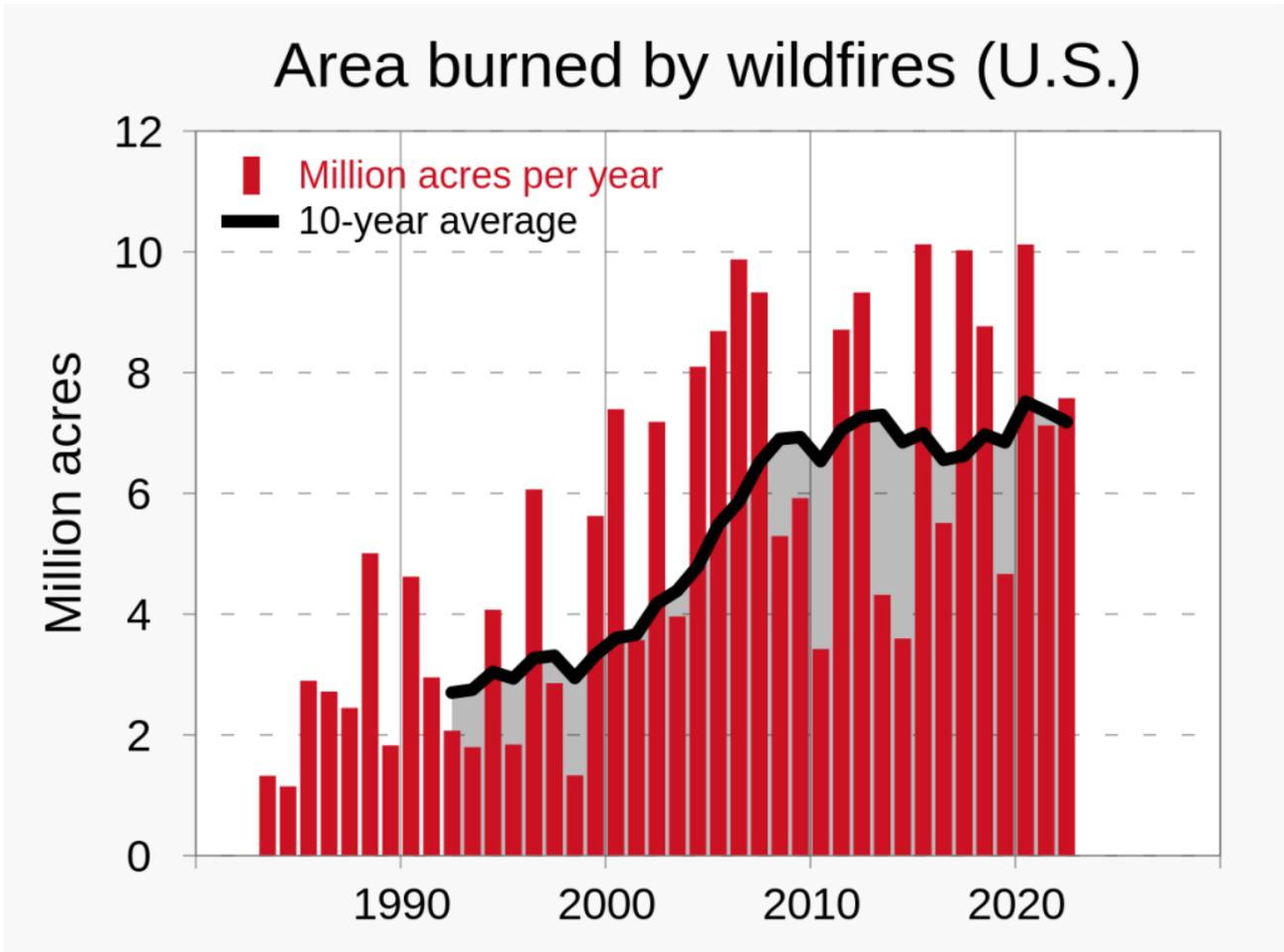
@ChrisMartzWX

Data Source: National Interagency Fire Center (NIFC)

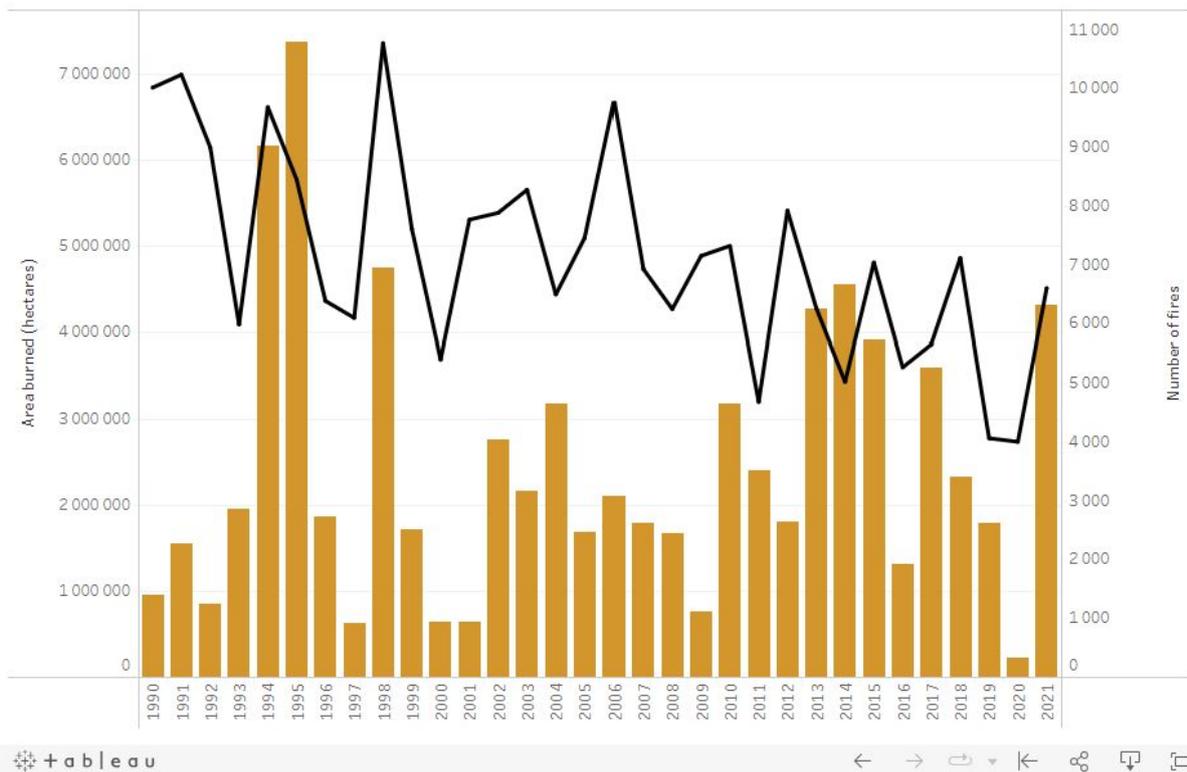
Im Jahr 2023 war die Waldbrandfläche in den USA so niedrig wie seit 25

Jahren nicht mehr und sank gegenüber 1930 um 95 %.

Ach so, aber dies (unten) ist die Tabelle, welche die MSM für die USA anpreisen. Sie haben 1983 als Ausgangspunkt gewählt, ein Jahr mit einem Rekordtief:



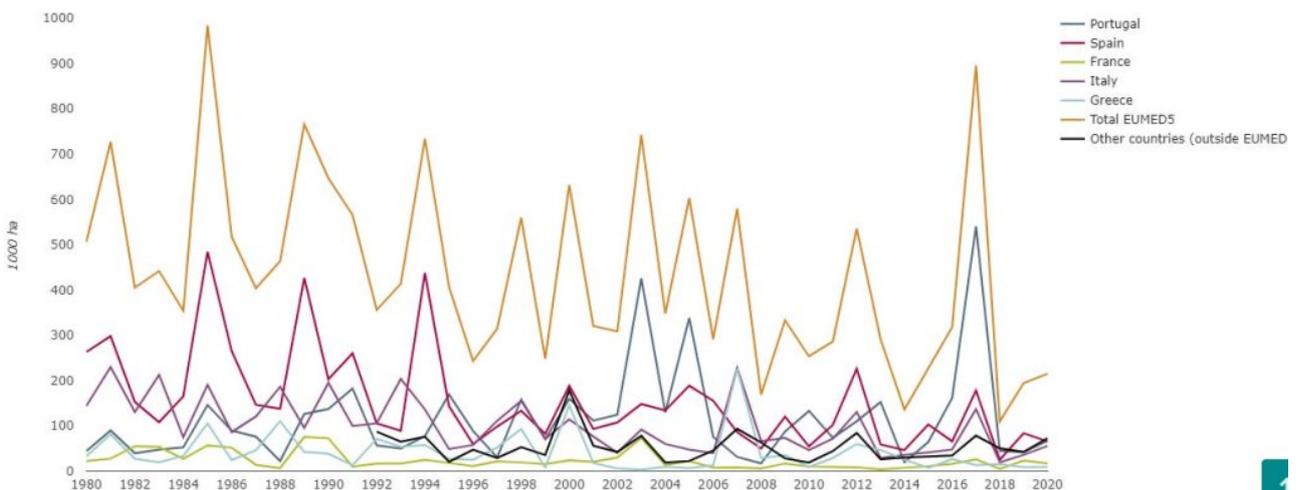
Die Brandflächen in Kanada sind ebenfalls rückläufig:



In **Europa** sieht es so aus:

„Wir haben in den letzten Jahrzehnten einen Rückgang der Brandflächen im Mittelmeerraum und in ganz Europa beobachtet, der nicht mit der sich rasch verändernden Brandgefahr übereinstimmt“, so Dr. Matthew Jones, Klimawissenschaftler an der University of East Anglia.

Figure 1. Burnt area in European countries (based on EFFIS data)

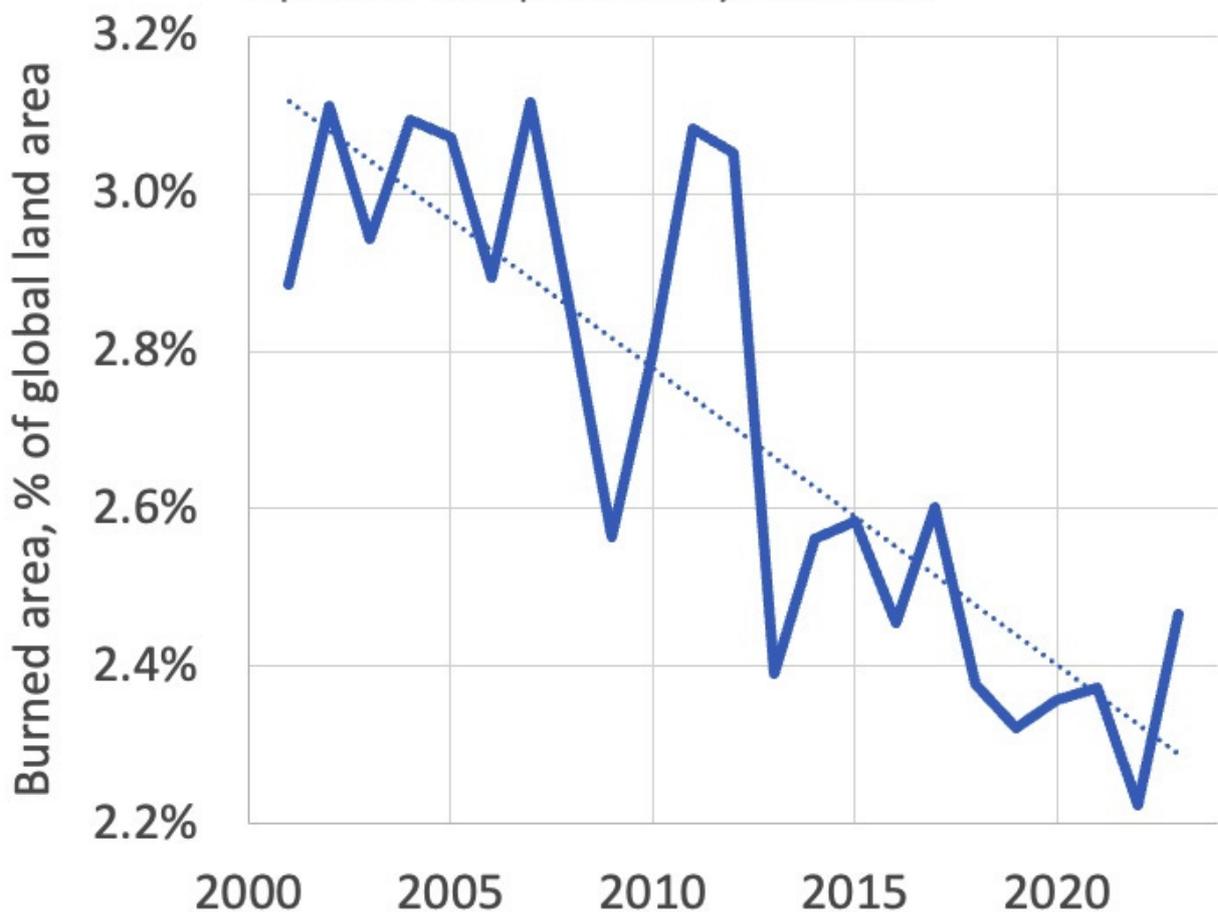


„Der Klimawandel führt dazu, dass Waldbrände länger andauern und intensiver werden“, lautet die offizielle Behauptung. Und die von der Tagesordnung abhängigen Fernsehnachrichten wollen uns alle glauben machen, dass diese Naturkatastrophen schlimmer werden. Das ist aber nicht der Fall. Die Daten sind da sehr eindeutig.

Im Jahr 1900 brannten jedes Jahr etwa 4,5 % der Landfläche der Welt. Im Laufe des letzten Jahrhunderts ist dieser Anteil auf etwa 3,2 % gesunken. Und in den letzten beiden Jahrzehnten zeigen Satellitenaufnahmen einen noch stärkeren Rückgang. Im Jahr 2021 brannten nur noch 2,5 %. Alles laut NASA, nicht weniger..

The world burning *less*

Climate alarmists keep telling us the world is increasingly on fire. It is not. This is the latest NASA satellite data 2001-22 updated with preliminary 2023 data



From MODIS satellites, <https://modis.gsfc.nasa.gov/data/dataproduct/mod14.php>, described here: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0034425718303705>, with data to 2022 from lead author. Global Wildfire Information System (<https://gwis.jrc.ec.europa.eu/apps/gwis.statistics/seasonaltrend>) gives preliminary data for 2023 (not directly comparable to MODIS). Here used that 2023 burned 99.4% of average burn 2012-22. Linear trendline. Global land area at 148.94Mkm², twitter.com/bjornlomborg

Link:

https://electroverse.substack.com/p/patagonia-is-absolutely-buried-rare?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE